Donnerstag, den 21. Juni 1934

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem

Einzelnummer 15 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 167. Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 4.—, wöchentlich Zloty 1.—; Ausland: monatlich Zloty 7.— jährlich Zloty 84.—. Einzelnummer 15 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: **Lodz, Petrikauer 109** Telephon 136-90. Postscheckkonto 63.508 Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30—3.30.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag. **12. Jahrg.**

Massenverhaftungen.

In Lodz, Zgierz, Pabianice und Lask sind zahlreiche Verhaftungen von Mitgliedern der Nationalen Partei vorgenommen worden. Die Lokale der Nationalen Partei in Pabianice wurden versiegelt.

In Warschau sind zahlreiche Mitglieder des „Radikalnationalen Lagers" und der Sektion der „Jungen" der Nationalen Partei, darunter bekannte Journalisten, Literaten und Rechtsanwälte verhaftet worden. Außerdem hat die Polizei Verhaftungen unter den Kommunisten vorgenommen.

Im Dobrowaer Gebiet und Oberschlesien haben die Sicherheitsbehörden eine größere Anzahl Personen verhaftet.

In Lemberg wurden Mitglieder der Nationalen Partei und der Allpolnischen Jugend verhaftet. Außerdem wurden einige Personen, die verdächtigt werden, der ukrainischen UOR-Organisation anzugehören, verhaftet.

In Stanislau verhaftete die Polizei etwa 150 Personen, hauptsächlich Ukrainer.

In Sokal wurde der ehemalige ukrainische Abgeordnete Dr. Kochan verhaftet.

In Thorn hat die Polizei das Lokal der „Jungen" der Nationalen Partei durchsucht und das Präsidium der Nationalen Partei verhaftet. Ebenso wurden die leitenden Personen der Nationalen Partei in Graudenz, Stargard, Dirschau und in einigen weiteren Städten in Haft genommen. Die Verhaftungen in Pommerellen sind zahlenmäßig am stärksten.

Prystor besucht litauischen Innenminister.

Ueber Riga wird aus Kowno berichtet: Der ehemalige polnische Ministerpräsident Prystor besuchte am Dienstag in Begleitung polnischer Journalisten das Kriegsmuseum in Kowno. Mittags stattete Prystor dem litauischen Innenminister im Amtsgebäude einen Besuch ab.

Premierminister beim Staatspräsidenten.

Der Staatspräsident empfing gestern den Ministerpräsidenten Prof. Dr. Kozlowski, welcher den Staatspräsidenten über die laufenden Arbeiten der Regierung informierte.

Der Staatspräsidenten empfing auch den Vorsitzenden der Obersten Kontrollkammer, um sich über die Tätigkeit der Staatskontrolle berichten zu lassen.

Papen öffentlich gegen Goebbels.

Gegen Naziterror, Byzantinismus und Goebbels neuen Propagandafeldzug. Rundfunk- und Presseverbot gegen den Vizekanzler.

Berlin, 20. Juni. In Berliner politischen Kreisen hat die Nachricht Sensation hervorgerufen, daß der deutschen Presse verboten wurde, die Rede zu veröffentlichen, welche Vizekanzler von Papen am Sonntag an der Marburger Universität hielt und in der er die innerpolitische Situation Deutschlands behandelte. Das Verbot ist unzweifelhaft deshalb erlassen worden, weil Vizekanzler von Papen öffentlich in seiner Rede seine Nichtübereinstimmung mit dem Reichspropagandaminister Goebbels und dessen „Feldzug gegen Kritikaster und Miesmacher" zum Ausdruck brachte.

In seiner Rede hat Papen von einem geheimnisvollen Dunkel gesprochen, welcher über die Stimmung in Deutschland lagere, auf den

Widerspruch zwischen den Zielen und der täglichen Praxis der deutschen Revolution

verwiesen und die Meinung abgelehnt, daß sich durch Terror die Einigung einer Nation vollziehen lasse. Er fand auch scharfe Worte gegen den Byzantinismus. In seinen weiteren Ausführungen warnte er davor,

daß Deutschland nicht zu einem Ausflugszug ins Blaue werden dürfe, der ins Unbekannte fahre

und von dem niemand wisse, wohin er fahre und wo er stehen bleiben werde. Schließlich sprach Papen davon, daß der große Vertrauensschatz, welchen das deutsche Volk der gegenwärtigen Regierung entgegengebracht habe, bedroht sei und bekannte, daß

er mit dem „begonnenen Feldzug des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels gegen Kritikaster und Miesmacher" nicht übereinstimme.

Man dürfe nicht jedes Wort der Kritik als Böswilligkeit auslegen, vaterlandsliebende Volksgenossen, die verzweifeln, dürften nicht als Staatsfeinde bezeichnet werden. Die Bevölkerung wisse, daß man von ihr noch große Opfer verlangen werde.

Die Stimmung und das Vertrauen können aber nicht durch Aufpeitschung der Leidenschaften und durch Drohungen gehoben werden,

sondern nur durch brüderliche Liebe (!) und durch gegenseitige Achtung. Die doktrinären Fanatiker müssen verstummen, wenn die bescheidenen Reste dessen, das gerettet wurde, erhalten bleiben sollen.

Die Rede Papens gipfelte in der Warnung, Deutschland könne es sich nicht erlauben, die überkommenen Werte leichtsinnig umzustürzen.

Papen wird totgeschwiegen.

ub ein Verweis.

Die Rede des Vizekanzlers Papen wurde Sonntag im Rundfunk verbreitet und sollte nach den ursprünglichen Dispositionen Montag in den Rundfunksendungen wiederholt werden, was jedoch nicht geschah.

Die Ausgabe der Montagblätter, die das Verbot der Veröffentlichung der Papen-Rede nicht mehr rechtzeitig erreicht hatte, wurde zum größten Teil verhindert. Sogar die „Germania", das Blatt des Herrn von Papen, erwähnt die Rede und die Beschlagnahmung mit keinem Wort. Nur im „Völkischen Beobachter" polemisiert Alfred Rosenberg scharf gegen die Rede und gegen Herrn von Papen, allerdings ohne den Namen des Vizekanzlers zu erwähnen, oder von der Rede selbst zu sprechen.

Der Konflikt mit v. Papen ist dadurch kompliziert, daß Adolf Hitler dem Reichspräsidenten von Hindenburg am 30. Januar 1933 das feste Versprechen gegeben hat, Herrn von Papen als Vizekanzler nicht nur in die Regierung zu nehmen, sondern auch in der Regierung zu behalten. Herr von Papen war der Mann des Vertrauens des Reichspräsidenten und ist es vermutlich noch. In bestimmten politischen Kreisen wird sogar seine Rede in Marburg als der Berginn einer Kraftprobe zwischen ihm und einigen prominenten Mitgliedern der Reichsregierung betachtet.

Vizekanzler von Papen fühlte sich wahrscheinlich stark genug, den Kampf etwa mit Herrn Dr. Goebbels aufzunehmen. Sehr aussichtsreich für ihn scheint der Kampf aber nicht begonnen zu haben. Vorerst hat man ihn glatt mundtot gemacht und außerdem einen Verweis erteilt, weil sein Standpunkt im „Feldzug gegen Mießmacher" nicht dem nationalsozialistischen Programm entspreche.

Bemerkungen zum Warschauer Attentat.

Das Krakauer Sanacjablatt „Il. Kurjer Codz." knüpft an die Umstände, unter welchen das Attentat auf den Innenminister Pieracki stattgefunden hat, bezeichnende Bemerkungen. Ueber das Haus Foksalstraße 3, in welchem sich der Gesellschaftsklub befindet, wo der Minister zum Mittagessen gefahren war, schreibt das Blatt:

„Das Haus, in welchem zwei diplomatische Vertretungen untergebracht sind, und wo in dem Klublokal die führendsten Persönlichkeiten der diplomatischen Welt zusammenkamen, hat keinerlei polizeilichen Schutz".

Ueber die Zeugen der Flucht des Mörders schreibt das Blatt:

„Auf der leeren Szczyglastraße konnte man frei schießen, ohne Befürchtung, Straßenpassanten zu verletzen. Jedoch wurde hinter dem Fliehenden kein Schuß abgefeuert. Als dann nach einigen Minuten der ganze Stadtteil durch Polizei umstellt wurde, machte man auch nicht einmal den Versuch, den Treppenflur des am Ausgang der genannten Straße befindlichen 6stöckigen Hauses zu durchsuchen. Und gerade in diesem Hause auf der Treppe hatte sich der Verbrecher versteckt und hielt sich hier längere Zeit auf, worauf er auf dem sechsten Stock Mantel und Hut wegwarf und ruhig auf die Straße hinausging. Hier weisen Fachkreise auf eine große Desorientierung der Verfolgungsaktion hin, da die Vorübergehenden nicht kontrolliert wurden. Somit konnte der Attentäter den Ort, wo er seinen Verfolgern entschwand, trotz der polizeilichen Absperrung frei verlassen und in die Stadt gelangen."

Das in Wilna erscheinende Sanacjablatt „Slowo" schreibt über den Attentäter u. a. wie folgt:

„Dieser junge Mann, gut gekleidet, mit einer derartigen Schußsicherheit, der nach der Tat vollkommen ruhig fortgeht, um geheimnisvoll zu verschwinden — das alles läßt die Annahme, daß man es hier mit einem Dilettanten zu tun hat, unwahrscheinlich erscheinen. Dies war vielmehr fachmännische, kühl, planmäßig und zielbewußt ausgeführte Arbeit. Es gibt wenig Beispiele für so überlegt ausgeführteAnschläge. Diese Leute hatten nicht eine Gruppe von Weibern oder Feiglingen gegen sich, sondern alte Legionäke, Kämpfer, die unverzüglich die Verfolgung aufgenommen haben. Und dennoch scheuten diese Leute nicht davor zurück, es mit diesen Kämpfern aufzunehmen. Diese Mordtat war kühn und präzise ausgeführt, ähnlich wie das Verschwinden Kutiepows".

Schwere Zusammenstöße auch in Lyon.

18 Schwerverletzte.

Paris, 20. Juni. In Lyon ereigneten sich Dienstag abend schwere Zusammenstöße zwischen Kommunisten und Polizei. Die Pollizei wurde durch Gendarmerie verstärkt. Gegen 22 Uhr hatten die Kommunisten die Oberhand. Sie errichteten Barrikaden und beschossen die Polizei aus zwei Gebäuden. Erst in den späten Nachtstunden war die Ruhe wieder hergestellt. 15 Demonstranten und 3 Polizeibeamte trugen schwere Verletzungen davon.

Politischer Mord in Tientsin.

Peking, 20. Juni. Mittwoch früh wurde in Tientsin der Leiter der Leiter der Sanitätsabteilung der Eisenbahn, Ganmuschel, durch zwei Revolverschüsse getötet. Der Ermordete gehörte den führenden Persönlichkeiten an, die die antijapanische Bewegung geleitet haben. Vom Mörder fehlt jede Spur.

Engländer von Piraten befreit.

London, 20. Juni. Den Bemühungen der englischen Kriegsschiffe ist es gelungen, von den 5 Engländern, die von chinesischen Seeräubern gefangen und verschleppt worden waren, vier zu befreien. Sie befinden sich wohlbehalten auf einem englischen Kriegsschiff.

Nach einer Reutermeldung soll inzwischen auch der fünfte englische Gefangene sowie ein gefangener Chinese befreit worden sein.

Mussolini und Hitler einig.

Das Ergebnis der Konferenz von Venedig ist, Berichten zufolge, der Verzicht Hitlers auf den Anschluß Oesterreichs. Die Objekte der pangermanistischen Propaganda sind für das Dritte Reich nur Schachfiguren. Die Südtiroler erfuhren es zuerst. Dann kamen Nachrichten, daß man im Falle eines Anschlusses das Burgenland preisgeben wolle. Rosenberg bot Teile von Kärnten an. Im deutsch-polnischen Pakt ist der deutschen Minderheit in Polen keine Erwähnung getan. Nunmehr opfert man die österreichischen Nationalsozialisten. Es wird für sie eine Lehre sein, ebenso wie für alle anderen deutschen Nationalsozialisten des Auslandes, die allzu voreilig und übereifrig dem Rufe der NSDAP und des Verbandes für das Deutschtum im Ausland folgten und nicht erkannten, daß sie als Werkzeuge der Diplomatie gebraucht werden.

Deutschland war lange in Sorge, daß Italien sich mit Frankreich und der Kleinen Entente verständigen könnte. Die Entfremdung mit Italien hat in Berlin viel Kopfzerbrechen verursacht. Durch das Eingehen auf die italienischen Wünsche will man die alte Freundschaft, die brüchig geworden war, wieder zusammenleimen und die Verständigung Rom—Paris, die die Isolierung perfekt machen würde, hintertreiben. Die Nazi brauchen außenpolitische Erfolge und wenn sie noch so teuer erkauft werden müssen. Teuer genug sind sie freilich. Das zeigte sich schon beim deutsch-polnischen Pakt und beim Saarentscheid.

In Deutschland wird man nicht begeistert sein. Zu deutlich ist die Politik der Konzessionen. Darin sind sich die extremen Nationalsozialisten und die Deutschnationalen, aus deren Mitte gerade gegen den Polenpakt die heftigsten Angriffe erfolgten, einig. Selbst Erfolge werden in dieser Lage für das Regime zu einer Belastung. Das entwertet den Verzicht, den Hitler in Deutschland gar nicht offen wird aussprechen können.

Doch abgesehen davon, daß gar kein förmlicher Vertrag vorliegt, hat auch sonst Mussolini keine Gewähr, daß die Abmachungen eingehalten werden. Denn der radikale Flügel wird über Hitler in dieser Frage hinweggehen, da es kein Zurück mehr gibt. Und Hitler wird erneut schwanken. Das Abrücken von den Terroristen verpflichtet zu nichts, und ist eine billige Geste. Konnte Hitler sich mit ihnen solidarisieren? Das hat Hitler nie getan, weder bei den Reichswehroffizieren von Ulm, noch bei den bombenwerfenden Bauern von Holstein und Hannover. Der Fall von Potempa war eine Ausnahme.

Aber ist der Verzicht auf den Anschluß überhaupt ernst gemeint? Der Faschismus lebt außen- wie innenpolitisch davon, allen alles zu versprechen und nichts zu halten. Hitler bekannte sich auch 1932 zur Verfassung, versicherte 1933 der Kirche ihren Schutz, ganz zu schweigen von den wirtschaftlichen Versprechungen. Außenpolitisch ist es nicht anders. Und schließlich braucht man nur an die Friedensreden zu denken. Das ändert aber nichts an der Feststellung, daß die Deutschen des Auslandes nur Schachfiguren sind und daß zunächst Berlin und Rom einander wieder näherkamen.

Wenn aber in Italien die Garantien Hitlers für ausreichend befunden werden, dann könnte dies die Grundlage zum lange angestrebten antirevisionistischen Staatenblock schaffen. Der Streit über dem kleinen Happen Oesterreich hat die beiden Häupter des Revisionismus daran gehindert, ihren weitergehenden Macht- und Eroberungsplänen näherzutreten. Ist wirklich eine Einigung über Oesterreich erfolgt, so wird die revisionistische Front bald noch fühlbarer werden.

Protest gegen die deutsche Zahlungseinstellung.

„Offener Bruch deutscher Verpflichtungen".

Berlin, 20. Juni. Die Treuhänder für die Young-Anleihe und die Treuhänder für die Dawes-Anleihe haben bei der Reichsregierung gegen die Einstellung des Zinsendienstes der beiden Anleihen Protest eingelegt. Die Treuhänder der Dawesanleihe bezeichnen die Einstellung des deutschen Zinsendienstes als einen offenen Bruch deutscher Verpflichtungen.

Reichsmarkdeckung nur noch 2,9 Prozent.

Laut Reichsbankausweis für die zweite Juniwoche hat sich die Schrumpfung des Gold- und Devisenbestandes in verstärktem Maße fortgesetzt. Er ging insgesamt um 20 Mill. auf rund 100 Mill. RM. zurück. Das Deckungsverhältnis ging infolgedessen weiter von 3,4 auf 2,9 v. H. zurück.

Der Drang nach Osten.

Die Göring nahestehende „Nationalzeitung" deckt mit großer Offenheit die deutschen Absichten im Osten auf. Es heißt dort u. a.: „Wir müssen dort wieder anfangen, wo vor vier Jahrhunderten die alte raumgebundene Wirtschaft der Hanse abgebrochen wurde. Nichts liegt näher, als der Gedanke eines Großwirtschaftsraumes Ostsee" .Die Länder der Ostsee bilden eine Schicksalsgemeinschaft. Wenn auch heute einige Ostseeländer noch eine westgerichtete Politik treiben, so lassen sich doch aus kleinen Anzeichen schon heute Prognosen aufstellen, die darauf hinauslaufen, daß eines Tages die natürliche Ordnung wieder zu ihrem Recht kommen wird. Der Südostraum Europas muß wieder in Verbindung mit dem Nordostraum treten und mit dem Gebiet der Nord- und Ostsee. Der Kreis wird dann eines Tages über Rußland geschlossen werden. Es ist das unbestreitbare Verdienst des außenpolitischen Amtes der NSDAP, in dieser Hinsicht Vorschläge und Pläne gemacht zu haben, die heute bereits zum Teil in der Ausführung begriffen sind".

Hier erklärt sich also Göring mit den bekannten Rosenbergschen Plänen solidarisch. Es muß aber gesagt werden, daß die Nazi in ihren tollen Eroberungsplänen gar nicht originell sind. Alles ist ein Abklatsch der Kriegsliteratur, die in Deutschland während des Weltgemetzels üppig in die Halme schoß. Jeder militärische Erfolg wurde von betriebsamen Schreiberknechten blitzschnell in eine bevölkerungspolitische Aktion, eine geopolitische Notwendigkeit umgedeutet.

Neue Sprengstoffanschläge in Oesterreich.

Flußbrückenpfeiler, Telephonkabel zerstört und Elektrizitätswerke stillgelegt.

Wien, 20. Juni. Nach amtlichen Mitteilungen hat im Laufe der Nacht zum Mittwoch in Vorarlberg eine neue Welle schwerer Terrorakte eingesetzt. Im ganzen Lande ist es zu einer erheblichen Anzahl von Sprengstoffanschlägen gekommen, bei denen zahlreiche Telegraphenmasten gesprengt und Telephonleitungen zerstört wurden. In der Nähe von Klosters wurden die Stützpfeiler einer Flußbrücke auf der großen Eisenbahnstrecke schwer beschädigt. Ferner wurde das Telephonkabel nach Innsbruck und nach der Schweiz gesprengt. Bei Weiler wurde das Telephonkabel des staatlichen Telephons durch eine Explosion zerstört. Der Betrieb dreier Elektrizitätswerke, darunter das von Feldkirch, mußte zeitweise eingestellt werden, da unbekannte Täter sämtliche Sicherungen entfernt hatten. Ueber die Feststellung der Täter liegen bisher noch keine Mitteilungen vor.

Keine Unabhängigkeit der Richter.

Wien, 20. Juni. Mit dem 1. Juli wird die Unabhängigkeit der österreichischen Richter verfassungsrechtlich aufgehoben.

Italienisch-österreichische Verhandlungen.

Mailand, 20. Juni. Am Mittwoch vormittag ist der österreichische Handelsminister Stockinger von Wien kommend in Triest eingetroffen. Der österreichische Minister wird begleitet von einer Handelsabordnung und von Vertretern der Wiener Handelskammer. Die Besprechungen, die die Durchführung der in Rom seiner Zeit getroffenen Dreierabmachungen zum Gegenstand haben, haben noch am gleichen Morgen begonnen.

Sozialdemokraten vor dem „Volksgericht"

Vor dem neuen „Volsgericht" sollen in Kürze eine Reihe von Prozessen gegen Sozialdemokraten zur Durchführung kommen. Zunächst der Prozeß gegen Klühs, den zweiten Chefredakteur des „Vorwärts", Bezirksparteisekretär Wilhelm Krüger und Neubecker wegen Fortsetzung der SPD. Weiter das Verfahren gegen Fritz List, Weber und 17 anderen wegen Fortsetzung der Sozialistischen Arbeiterjugend und ein Verfahren gegen die Leiter des zahlreiche frühere Sozialdemokraten umfassenden „Roten Stoßtrupps" in Berlin.

Silbervorlage und Schlichtungsgesetz von Roosevelt unterzeichnet.

Washington, 20. Juni. Präsident Roosevelt hat in der Nacht zum Mittwoch einen mehrtägigen Urlaub angetreten, den er in Newhaven und auf seinem Landsitz Hydepark verbringen wird. Kurz vor seiner Abreise hat er die Silbervorlage unterzeichnet und dem neugeschaffenen Schlichtungsgesetz entsprechend den Staatssekretär im Arbeitsministerium, Frl. Perkins, zum Vermittler in dem Arbeiskampf in der Stahlindustrie ernannt. Wie bekannt wird, haben in mehreren großen Werken der United Steel Corporation etwa 95 v. H. der Belegschaft gegen einen Streik gestimmt.

Oeffentliche Arbeiten beheben die Krise.

Genf, 20. Juni. Die Internationale Arbeitskonferenz hat sich Mittwoch mit der Frage der öffentlichen Arbeiten befaßt und nach längerer Aussprache mit 84 gegen eine Stimme eine Entschließung angenommen, die auf die Zweckmäßigkeit der öffentlichen Arbeiten zur Behebung der Krise hinweist und in der der Verwaltungsrat beauftragt wird, sich regelmäßig über die in den verschiedenen Ländern in Aussicht genommenen oder bereits ausgeführten öffentlichen Arbeiten berichten zu lassen. Was die öffentlichen Arbeiten auf internationalem Gebiet anbelangt, so soll der Verwaltungsrat zusammen mit den zuständigen Organen des Völkerbundsekretariats die zur Ausführung dieser Arbeiten nötige Zusammenarbeit zwischen den internationalen Staaten erleichtern.

Im weiteren Verlauf der Sitzung hat sich die Arbeitskonferenz mit der Beratung eines Abkommens über Arbeitslosenversicherung befaßt, die in der Sitzung am Donnerstag fortgesetzt wird.

Frankreich nimmt an den Vorbesprechungen zur Flottenkonferenz teil.

Paris, 20. Juni. Nach einer Meldung des „Figaro" hat die französische Regierung die englische Einladung zur Teilnahme an den Vorbesprechungen für die internationale Flottenkonferenz im Jahre 1935 angenommen.

Der Pariser Sowjetbotschafter schwer erkrankt.

Paris, 20. Juni. Nach einer ärztlichen Mitteilung gibt der Zustand des erkrankten sowjetrussischen Botschafters Dowgalewski zu ernsten Bedenken Anlaß.

Aus Welt und Leben.

Großfeuer in einer französischen Stadt.

In einer Schuhfabrik in Libourne (Frankreich) brach am Dienstag abend ein Feuer aus, das sich mit großer Geschwindigkeit auf das ganze Fabrikgebäude ausdehnte. Die Stadtverwaltung von Libourne sah sich gegen Mitternacht gezwungen, die Hilfe der Feuerwehr von Bordeaux in Anspruch zu nehmen, da die Gefahr bestand, daß die Flammen auf ein ganzes Stadtviertel übergreifen könnten. Es gelang nicht, die umliegenden Häuser zu schützen, da die Flammen von dem heftigen Wind begünstigt wurden. Gegen 2 Uhr nachts stand bereits eines dieser Häuser in hellen Flammen. Das Elektrizitätswerk der Stadt hatte den Strom abgestellt, um Zwischenfälle zu vermeiden. Die ganze Stadt hatte unter der tiefen Dunkelheit zu leiden.

13 Personen verbrannt.

Aus Kairo wird gemeldet: Durch eine riesige Feuersbrunst wurde das Dorf Maschtul fast vollständig zerstört. 180 Häuser fielen dem Feuer zum Opfer und 13 Personen kamen ums Leben. Das Feuer fand durch den herrschenden heftigen Sturm rasche Verbreitung.

Orkan über Mexiko.

Aus Mexiko-Stadt wird berichtet: Die Gegend um Onitkan im Staate Oaxaca wurde von einem schweren Orkan heimgesucht. Die weiten Bananenfelder haben großen Schaden gelitten. Auch die Gebäude der Stadt, besonders das Rathaus, die Schulen und Kirchen wurden mitgenommen.

Leichengift durch Rosen übertragen?

Ungeklärter Todesfall in Hessen.

Vor kurzem ist in dem Ort Sechshelden im Hessen-Nassauischen Dillkreis ein junges Mädchen unter sehr seltsamen Umständen gestorben. An der Hand der etwa 25jährigen wurde eines Tages eigentümliche Schwellungen bemerkt. Als die Geschwulst sich stark vergrößerte und heftige Schmerzen hinzutraten, wurde ein Arzt zu Rate gezogen. Ehe es möglich war, die richtige Diagnose zu stellen und ein Heilverfahren einzuleiten, hatte die Geschwulst den ganzen Körper ergriffen, und das Mädchen starb unter furchtbaren Qualen. Die von der Gesundheitspolizei angeordnete genaue Untersuchung der Leiche ergab, daß Leichengift an dem Tod der Unglücklichen schuld gewesen war. Da aber das Mädchen mit Leichen niemals in Berührung gekommen war, konnten sich die Behörden zunächst nicht erklären, wie die Infizierung hat zustande kommen können.

Die Lösung des traurigen Rätsels scheint jetzt gefunden zu sein. Vor längerer Zeit war der Vater des jungen Mädchens gestorben. Die Tochter pflegte das Grab, auf dem sich auch ein starker und üppig wuchender Rosenstrauch befand. Man nimmt jetzt an, daß die pietätvolle Tochter sich beim Hacken und Beschneiden der Rosen an einem Dorn verletzt hat, und daß auf diese Weise Leichengift, daß durch die Wurzeln und den Stamm des Rosenstocks in alle Teile der Pflanze gedrungen war, in das Blut des Mädchens gekommen ist.

Abkühlung in Paris.

Nach der fast unerträglichen Hitze der letzten Tage, die in Paris den seit 1900 im Monat Juni nicht wieder dagewesenen Höhepunkt von 33 Grad im Schatten erreichte, hat sich am Dienstag eine merkliche Abkühlung bemerkbar gemacht, die in den Abendstunden durch einen starken Regenschauer eingeleitet wurde. Das Thermometer ist in der Nacht um fast 13 Grad gefallen.

Weltrekord eines 15jährigen.

Wie aus Nowosibirsk gemeldet wird, stellte der 15jährige Makarow mit seinem Flugzeugmodell einen neuen Weltrekord auf. Er erreichte mit dem Flugzeugmodell eine Höhe von 150 Metern und konnte sich eine Stunde und vierzig Minuten in der Luft halten. Er legte eine Strecke von über viertausend Metern zurück.

Tagesneuigkeiten.

Die „Genuß“-Gifte.

Alkohol und Nikotin haben wohl mehr zerstörte Menschenleben am Gewissen, als Pest und Cholera; letztere Krankheiten hat der menschliche Geist einzudämmen verstanden, wichtiger ist jetzt der Kampf gegen die die Gesundheit schrittweise untergrabenden „Suchten“!

Alkohol, ständig genossen, hat die verheerendsten Folgen, nicht nur für den eigenen Körper, sondern, was furchtbarer ist, auch für Kinder und Kindeskinder. Er ist, wie das Nikotin, vor allem ein Nervengift und darüber hinaus ein allgemeines Zellengift; Trunksucht führt zu schweren, bis zur Lähmung gehenden Nervenentzündungen, Gehirnschädigungen aller Art, zusammen mit Nikotin zur Arteriosklerose und zu vorzeitigem Tod; besonders schwer wird durch Alkoholismus die Leber geschädigt, die beim Gewohnheitstrinker degeneriert, was zu einer tödlichen Krankheit, der Leberschrumpfung, führt. Die geistigen und moralischen Kräfte werden schwer geschädigt.

Kinder von Alkoholikern bevölkern, wie diese selbst, die Irrenanstalten und Epileptikerheime, von den Gefängnissen zu schweigen. Der wichtigste Schrittmacher für die Geschlechtskrankheiten ist der Alkohol.

Das Nikotin scheint zunächst ein freundlicheres Gesicht zu zeigen; aber der Schein trügt wegen der sehr schleichenden Wirkung dieses Giftes. Das Nikotin ist nächst seiner nervenschädigenden Eigenschaft ein ausgesprochenes Gefäßgift. Es gibt fast keinen an Verkalkung der Herzkranzadern, an der so schrecklichen Angina pectoris Leidenden, der nicht ein starker Raucher gewesen wäre. Da die Blutgefäße unseren ganzen Körper durchziehen, entgeht kein Organ der Nikotinschädigung.

Uebersäuerung des Magens, Magengeschwür, Stuhlverstopfung, Schlaflosigkeit, Herzasthma, hoher Blutdruck, Arterienverkalkung, Schlagfluß — sie alle marschieren im Gefolge der chronischen Nikotinvergiftung.

Der Staat gibt wohl gewisse Summen für die Volksgesundheit aus, er nimmt aber das vielfache dessen durch den Verkauf von Tabak und Alkohol ein!

Das Zehnfache dessen, was für Volksgesundheit ausgegeben wird, wird durch Krankheitsverbreitung eingenommen. Und dies ist nur möglich durch die Indolenz breiter Volkskreise, die um eines vorübergehenden sogenannten „Genusses“ willen den höchsten Genuß, den der Gesundheit, verschleudern! Darum Eltern, hütet wenigstens eure Kinder vor den Giften Alkohol und Nikotin! Hierin hilft eines vor allem: das Beispiel.

Dr. Wilhelm Gutmann.

Wann werden Verurteilungen in den Verbrecherlisten gestrichen?

Wie von der Lodzer Stadtstarostei mitgeteilt wird, ist angeordnet worden, daß die Strafkarten aus den Verbrecherregistern entfernt werden sollen, wenn eine amtliche Mitteilung vom Tode der Verurteilten Person eintrifft, im Falle einer Streichung der Verurteilung, bei der Fällung eines freisprechenden Urteils, wenn die Strafe auf dem Gnadenwege oder durch Amnestie erlassen wird, wenn im Laufe von 6 Monaten nach Ablauf der Bewährungsfrist keine Ausführung der aufgeschobenen Strafe angeordnet wird, wenn im Laufe von 6 Monaten nach Ablauf der Probezeit oder der bedingten Entlassung eines Unmündigen keine Mitteilung über den Widerruf des Aufschubs über die Unterbringung in einer Besserungsanstalt oder der bedingten Entlassung eintrifft, oder wenn der bedingt Entlassene 21 Jahre alt geworden ist, außerdem im Falle, daß ein freisprechendes Urteil in dem wiederaufgenommenen Verfahren oder in einem in Art. 539 des Strafgesetzbuches vorgesehenen Verfahren gefällt wird. Erwähnt sei, daß über eine völlige Streichung der Schuld in nächster Zeit eine besondere Verfügung erscheinen wird, in der die Art der Streichung aller Spuren eines Vergehens festgelegt werden wird. (p)

Die Erwerbung von Immobilien durch Ausländer.

Das hiesige Hypothekenamt hat ein Rundschreiben des Justizministeriums hinsichtlich der Nachprüfung der Staatsangehörigkei von Immobilien erwerbenden Personen erhalten. Entsprechend diesem Rundschreiben müssen fremde Staatsbürger zur Erwerbung eines Immobils eine besondere Genehmigung des Ministeriums des Innern besitzen. In letzter Zeit ist es öfter vorgekommen, daß von Ausländern ohne Genehmigung getätigte Transaktionen in die Hypothekenregister eingetragen wurden. Die Hypotheken haben daher von den Petenten Beweise für ihre polnische Staatsangehörigkeit oder eine Genehmigung der Verwaltungsbehörden zu verlangen. (p)

Konkurs auf das bestgepflegte Droschkenpferd.

Am 29. Juni veranstaltet der Lodzer Tierschutzverein im Poniatowski-Park einen Konkurs auf das bestgepflegte Droschkenpferd in Lodz. Zum Konkurs können Droschkenkutscher mit Gespann erscheinen, die mindestens ein halbes Jahr im Besitze des Pferdes sind. Anmeldungen nimmt die Kanzlei des Tierschutzvereins, Petrikauer 85, täglich von 11 bis 14 und von 17 bis 19 mündlich oder telephonisch unter Nr. 12 803 entgegen. Auch am Tage des Konkurses werden an der Einfahrt zum Poniatowski-Park bis 9.30 Uhr Anmeldungen entgegengenommen werden. Die Jury wird von 10 bis 11 Uhr amtieren. Für die Besitzer der bestgepflegten Pferde werden Geldpreise ausgesetzt. Das Ergebnis des Konkurses wird in der Presse bekanntgegeben werden.

Schwerer Unfall bei der Arbeit.

Der in der Fabrik der Aktiengesellschaft F. Wilhelm Schweikert, Wulczanskastraße 215, beschäftigte Arbeiter Rudolf Knispel (Czenstochowska 14) glitt im Fabriksaal aus und fiel mit dem Rücken gegen die scharfe Kante einer Maschine, was zur Folge hatte, daß er eine schwere Wunde am Rücken davontrug. Der Arzt der Rettungsbereitschaft legte dem Verunglückten einen Verband an und überführte ihn nach seiner Wohnung. (p)

Unter die Räder der Straßenbahn geraten.

Der Pienknastraße 29 wohnhafte Josef Stec überschritt gestern früh in der Kontnastraße den Fahrdamm. Dabei war er tief in Gedanken versunken und überhörte das Herannahen eines Straßenbahnzuges der Linie 14. Der Wagenführer suchte zwar den Zug zum Stehen zu bringen, doch war Stec bereits unter dem Schutzbrett geraten. Eine Hand wurde ihm abgefahren. Ferner war ihm die Schädeldecke geborsten und am ganzen Körper wies er erhebliche Verletzungen auf. Vom Arzt der Rettungsbereitschaft wurde der Verunglückte in hoffnungslosem Zustande im Krankenhause untergebracht. (p)

Sechs Selbstmordversuche.

Im Laufe eines Tages wurden die Rettungsbereitschaften in Lodz zu 4 Personen gerufen, die ihrem Leben durch Gift ein Ende zu machen versucht hatten. Der erste Fall hatte sich im Hause Wrzesnienskastraße 105 zugetragen, wo eine Helena Ziembicka Ammoniak getrunken hatte. — Auf einer Bank des Poniatowskiparks fand der Wärter um 9 Uhr morgens einen bewußtlosen Mann, der Schaum vor dem Munde hatte, was auf den Genuß von Gift zurückzuführen war. Der Lebensmüde wurde als Artur Zakrzewski aus dem Hause Targowastraße 64 festgestellt. — In ihrer im Hause Pienknastraße 21 gelegenen Wohnung trank die 19jährige Arbeiterin Henryka Kacperska aus Liebeskummer ein größeres Quantum Salzsäure. — Eine Mischung von Jod und Benzin trank in ihrer Wohnung im Hause Lonczuastraße 46 die 28jährige Arbeiterin Stanislawa Gläser. Zu allen Lebensmüden wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die sie ins Krankenhaus überführte. (p)

In der Fabrik der Boryszower Appretur an der Piekarskastraße 9 ist als Wächter ein Jubemann angestellt, der eine 16jährige Tochter besitzt. Diese, namens Laja, war letztens immer sehr niedergeschlagen und aufgeregt. Gestern begab sie sich auf den Boden der Trockenabteilung, schlug einen Nagel in die Wand und erhängte sich daran mit einer Schnur. Als bald darauf ein Arbeiter auf den Boden kam, bemerkte er den Körper des dort hängenden Mädchens. Es wurde sofort der Arzt der Rettungsbereitschaft herbeigerufen, dessen Bemühungen es gelang, die jugendliche Lebensmüde wieder zum Bewußtsein zu bringen. Es konnte jedoch nicht erfahren werden, was das Mädchen zu der Verzweiflungstat bewogen hatte. (p)

Der im Hause Slowianskastraße 11 wohnhafte 31jährige Schlosser Wincenty Walkowski war seit längerer Zeit erwerbslos, wodurch er in große Not geriet. Er beschloß daher, seinem Leben ein Ende zu bereiten. Als Walkowski sich gestern allein in der Wohnung befand, trank er Salzsäure und zog sich eine schwere Vergiftung zu. Die auf sein Stöhnen aufmerksam gewordenen Nachbarn drangen in die Wohnung ein und riefen auch den Arzt der Rettungsbereitschaft herbei, der den Lebensmüden nach einer Magenspülung in hoffnungslosem Zustande im Radogoszczer Krankenhause unterbrachte. (p)

Tuszyn singt am besten.

In Pabianice hat ein Wettstreit der Gesangvereine der Lodzer Wojewodschaft stattgefunden, an dem sich 18 eingetragene und etwa 10 freie Chöre aus dem Lodzer Bezirk beteiligten. Den ersten Platz errang dabei Tuszyn mit 94 Punkten, den zweiten Szadek mit 78 Punkten, den dritten Rzgow mit 76 Punkten und den vierten Platz Kwiatkowice mit 74 Punkten. (p)

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

S. Jankielewicz, Alter Ring 9; B. Gluchowski, Narutowicza 6; E. Hamburg, Glowna 50; L. Pawlowski, Petrikauer 307; A. Piotrowski, Pomorska 91; L. Stockl, Limanowskiego 37.

Ins Uferlose.

Roman von Marie Stahl.

(8. Fortsetzung)

Neben ihr in dem großen Kaminofen brannte ein helles Feuer, das jene goldroten Reflexe über das strömende Haar streute, das Markwitz schon einmal bewundert hatte und das auch ihr weißes Gesicht mit rosigem Schimmer verklärte.

Der Schlaf hatte alles Stolze, Kalte und Herbe ausgelöscht in diesen Zügen, sie zeigten den weichgerundeten Liebreiz, wie ihn nur diese sorglose, von den Bitternissen des Lebens unberührte Jugend kennt.

Staunend fragte sich Markwitz, ob dies dasselbe Weib sei, wie er es bisher gesehen, das reife, gefestigte, in sich abgeschlossene Weib, dessen Augen zuweilen einen stahlharten Blick hatten und die Gleichgültigkeit der Lebens- und Weltverachtung.

Um dieser Härte willen hatte er Jettka in den letzten Wochen fast abstoßend gefunden, obgleich sie nie aufhörte, ihn zu fesseln und zur Neugier zu reizen.

Er war sich selbst nicht bewußt, wie weit diese Abneigung Unmut über ihre unwandelbare Gleichgültigkeit gewesen, die wie ein Frost über sie gekommen nach jenem interessanten Abend am Billard und nachdem er sie im Kaminspiegel als heimliche Lauscherin ertappt hatte.

Ein ahnungsvolles Mitleid ergriff ihn.

Der Schlaf entschleierte ihm ihre Seele.

Da war nichts als Liebe, Güte und Vertrauen auf dem Grund dieser Seele und die ganze berauschende Süßigkeit großer, seltener Liebesfähigkeit.

Wie bitter muß das Leben gewesen sein, das diese weiche Seele so hart machte!

Das kleine Gemach mit den schweren Portieren und durch Stoffdraperien und Spitzen halbverhängten Fenstern, mit den dicken Teppichen und Samtmöbeln war wohlig warm, während draußen ein scharfer Nordwind wehte, der die letzten Blätter von den Bäumen riß und die ganze Natur frostig und mürrisch stimmte.

Seinem ersten Impuls folgend, wollte sich Markwitz bei Jettkas Anblick zurückziehen, aber der Mann siegte in ihm stets über den konventionellen Kavalier.

Der ihm eigene, urwüchsige Uebermut, mit dem er in jungen Jahren manch tollen Streich ausgeführt, erwachte, er war nicht Philister genug, um ein junges, reizendes Weib, das sich in einer solchen Situation überraschen ließ, ungestraft und unbehelligt zu lassen.

Auf dem Teppich vor dem Diwan lag ein feines, schwarzes Schühchen, das Jettka vom Fuß geglitten war.

Der Schelm sah Markwitz aus den Augen, als er, leise heranschleichend, den Schuh aufhob und mit seiner Beute den Rückweg antreten wollte. Doch die schweren, knarrenden Reiterstiefel verrieten ihn. Jettka schlug die Augen auf.

Sie schrie nicht auf und zeigte keine übertriebene Verlegenheit, sie errötete nur heftig; doch als sie den Raub ihres Schuhs bemerkte und den Scherz in Markwitz' Zügen las, lachte sie. Auch Markwitz lachte, und den Schuh auf dem Rücken haltend, sagte er: „Wer den hellen Tag verträumt, Hab und Gut gar leicht versäumt.“

Jettka hatte sich langsam aufgerichtet und mit großer Gelassenheit ihr Haar zusammengerafft, das sie zu einem einzigen Knoten im Nacken schlang.

Ebenso schnell und geschick ordnete sie ihre Toilette, und den schmalen Fuß im seidenen Strumpf, der seines Schuhs beraubt war, ein wenig unter dem Saum des Kleides sichtbar werden lassend, erwiderte sie nichts als: „Bitte, bitte!“

„Oh,“ lachte Markwitz noch immer übermütig und zum Scherz aufgelegt, „ein geraubtes Pfand muß man einlösen.“

„Womit?“

Markwitz bemerkte in diesem Augenblick, daß Jettka auch kokett sein konnte. Eine neckische, verhaltene Koketterie lag in dem fragenden Augenaufschlag, die ihm eine ganz neue Seite ihres Wesens offenbarte.

„Erzählen Sie mir, was Sie soeben geträumt haben, es muß ein sehr schöner Traum gewesen sein.“

Sie öffnete die Lippen zu einer scherzenden Antwort, aber als die Blicke beider sich begegneten, flog derselbe zündende Funke plötzlichen Verstehens zwischen ihnen hin und her wie damals im Kaminspiegel.

Der Scherz versagte, und die grenzenlose Verlegenheit, mit der das junge Weib die Augen vor dem Kraft und Leben sprühenden Mann senkte, war so beredt und so bestrickend, daß Markwitz jenen Rausch zu Kopf steigen fühlte, der stets auf einen solchen Sieg folgte.

Im nächsten Augenblick kniete er vor ihr auf dem Teppich, um ihr den Ritterdienst des Schuhanziehens zu leisten, und als er den feinen Fuß in seiner großen Männerfaust hielt, sagte er: „Ich will Sie nicht quälen, aber Sie müssen etwas recht Böses geträumt haben.“

Sie schüttelte den Kopf und streifte seinen Blick nur mit einem Lächeln. Es war ein süßes Lächeln, dem etwas wie Bangen zugrunde lag. Jenes heimliche, echt weibliche Bangen vor der sieghaften Männlichkeit, das Männer so gern in schönenFrauenaugen lesen und das sie nur zu leicht um den Verstand bringt.

Im nächsten Augenblick war Jettka ihm gegenüber wieder die Fremde, die Freundin seiner Braut. Sie besprachen jetzt ruhig die geschäftlichen Angelegenheiten, und Jettka zeigte die alte, kühle Sicherheit.

Fortsetzung folgt.

Aus dem Gerichtssaal.

1 Jahr Gefängnis für Drohungen mit Totschlag.

Seinerzeit berichteten wir, daß im Hause Zamenhofstraße 13 ein geheimes Freudenhaus liquidiert und im Zusammenhang damit ein Kazimierz Skoczynski sowie Emilja Wrublewska zur Verantwortung gezogen worden seien. Hauptbelastungszeugin war die Prostituierte Stefanja Kunicka. Kurz vor der Gerichtsverhandlung wurde der Kunicka von dem 36jährigen Bruder Skoczynskis, Wladyslaw, gedroht, sie für den Fall einer ungünstigen Aussage vor Gericht zu ermorden. Am 9. Januar d. J. erstattete die Kunicka dem Untersuchungsamt Meldung, daß man sie unter Todesdrohungen zu falschen Aussagen zwingen wolle. Wladyslaw Skoczynski wurde daraufhin zur Verantwortung gezogen und nahm gestern auf der Anklagebank des Lodzer Bezirksgerichts Platz. Er war nicht geständig, sondern gab an, die Kunicka habe ihn aus Rache beschuldigt. Das Gericht schenkte ihm jedoch keinen Glauben, sondern verurteilte Wladyslaw Skoczynski zu 1 Jahr Gefängnis. (p)

Aus dem Reiche.

Konin. Großes Schadenfeuer. In der gestrigen Nacht kam auf dem Anwesen der Weronika Galemba im Dorfe Glembokie, Gemeinde Piotrkowice, Kreis Konin, Feuer zum Ausbruch, von dem das Wohnhaus und zwei Wirtschaftsgebäude eingeäschert wurden. Der Schaden beläuft sich auf 12 000 Zl. Zwei Personen haben beim Löschen des Brandes Brandwunden erlitten und mußten ins Krankenhaus gebracht werden. (p)

Radomsko. Schüsse aus dem Hinterhalt. Als Jan Ciastko und Antoni Adamus gestern nacht auf der Chaussee von Garnek nach Sw. Anna im Kreise Radomsko gingen, wurden hinter einem Gebüsch hervor fünf Revolverschüsse auf sie abgefeuert, ohne jedoch die beiden Fußgänger zu treffen. Ciastko und Adamus meldeten den Vorfall der Polizei. Die eingeleitete Untersuchung führte zur Festnahme des 26jährigen Josef Lotorowicz und der beiden je 24jährigen Josef Koza und Ignacy Koza, die bereits seit längerer Zeit mit Ciastko und Adamus in Unfrieden lebten. (p)

Du hilfst dir selbst!

wenn du treu und entschlossen zu deiner Zeitung stehst, für diese wirbst und alles daran setzt, die Zahl der Abonnenten zu vergrößern. Neue Leser sind neue Kämpfer. Darum wirb für dein Blatt, für die „Lodzer Volkszeitung"!

Sport · Turnen · Spiel

Deutsche bei den Leichtathletikmeisterschaften von Warschau

An den internationalen Meisterschaften von Warschau, die am 23. und 24. Juni zum Austrag kommen, werden auch vier deutsche Leichtathleten teilnehmen, und zwar der Kurzstreckenläufer Gilmeister, der Mittelstreckenläufer Rotbart, der Langstreckenläufer Fechner und die Läuferin Dollinger. Außer den Deutschen werden an den Meisterschaften noch einige Esten, Finnen und Italiener teilnehmen. Von polnischer Seite werden fast alle Spitzen-Leichtathleten von ganz Polen dabei sein.

Querfeldein-Meisterschaft des Lodzer Bezirks.

Im Auftrage des Lodzer Verbandes organisiert der Tomaschower Zweigverband am Sonntag die diesjährige Querfeldein-Meisterschaft über 5 Kilometer.

Die internationalen Radrennen in Warschau verregnet.

Infolge Regens konnten die für gestern in Warschau angesetzten internationalen Radrennen nicht stattfinden. Die Rennen sind deshalb auf Donnerstag verlegt worden. Freitag werden die Rennen in Lodz wiederholt.

Schmeling — Neusel am 26. August.

Es ist nunmehr bestimmt worden, daß der Boxkampf Schmeling — Neusel am 26. August in Deutschland zur Austragung gelangen wird, wahrscheinlich in Hamburg. Der Boxkampf wird als Vorentscheidung um die Weltmeisterschaft gewertet, denn der Sieger aus diesem Treffen wird um den Titel gegen den Weltmeister Max Baer antreten.

Tennisländerkampf Oesterreich — Frankreich 3:2.

Im inoffiziellen Tennisländerkampfe Oesterreich — Frankreich, welcher in Wien zur Austragung gelangte, siegte Oesterreich endgültig 4:2.

Polen wünscht Friedensschluß.

Die Prager Presse schreibt: Der Polnische Fußballverband hat der Tschechoslowakei (CSAF) zu den Erfolgen ihrer Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Italien seine telegraphischen Glückwünsche ausgesprochen. Die Polen wollen jetzt das am 15. April abgesagte Länderspiel gegen die Tschechoslowakei austragen und sind bereit, ohne Entschädigung nach Prag zu kommen, um die Angelegenheit zu bereinigen. So begrüßenswert die Verständigung zwischen Polen und der Tschechoslowakei wäre, scheint es schwer, in der Herbstsaison einen Termin für den Länderkampf mit Polen zu finden. Die Ligavereine, welche durch die Weltmeisterschaft ihre beste Saison opfern mußten, wollen keine Termine mehr freigeben.

Der Westslowakische Gau verlangt von dem Warschauer Unterverband für die Absage des Städtespiels Warschau—Bratislawa am 15. April eine Entschädigung von 6000 Kronen.

Die Chausseemeisterschaft von Lodz.

Bekanntlich kommt am Sonntag auf der Strecke Pabianice—Lask—Kamocka Wola und zurück insgesamt über 100 Kilometer die Chausseemeisterschaft von Lodz zum Austrag. Für diesen Wettbewerb haben die Spitzenfahrer des Lodzer Bezirks ihre Meldung abgegeben. Interessant dürfte sich der Start des ehemaligen Bromberger Radfahrers Wiencek gestalten, der hier erstmalig an einem lokalen Wettbewerb teilnimmt. Die meisten Chancen, den Meistertitel zu erringen, hat der Ressource-Fahrer Kolodziejczyk, der in dieser Saison bereits zu schönen Erfolgen gelangt ist.

Walter Rütt in Warschau.

Walter Rütt, der Trainer für die polnischen Radfahrer, ist gestern auf dem Rade in Warschau eingetroffen. Dem König der Sechstagenrennen bereiteten die Radfahrervereine auf seiner Fahrt Ovationen. Nach Sochaczew begab sich ein spezieller Ausflug von Warschauer Radfahrern, die dem Exweltmeister bis nach Warschau das Geleit gab. Auf der Radrennbahn Dynasy erfolgte dann die Begrüßung des Gastes durch die Radfahrerbehörden im Beisein zahlreicher Zuschauer. Rütt bleibt in Warschau vier Wochen.

Verlachte Erfinder.

Ein vergessener Luftschiffbauer aus dem Jahre 1807. Erster Konstrukteur der Schiffsschraube 1775.

Schon immer sind Erfinder und Erfinderschicksale der Gegenstand mitleidiger und bewundernder Betrachtungen gewesen. Viele von denen, die der Welt Neues zu bringen hatten, starben arm und verkannt, die Tragweite ihrer Erfindungen wurde erst von den nachfolgenden Generationen gewürdigt, und es gibt wirklich nicht allzu Viele, die zu ihren Lebzeiten selbst von ihren Erfindungen Ruhm und Reichtum ernten konnten.

Die Kategorie der verkannten Erfindergenies wird neuerdings wieder durch zwei Deutsche bereichert, und es ist kein Zufall, daß gerade Deutsche in der Liste der Enttäuschten sehr zahlreich vertreten sind. Der Sinn für den technischen Fortschritt hat sich in Deutschland, im Gegensatz zu den angelsächsischen Ländern, sehr spät entwickelt, während die wissenschaftlichen Erkenntnisse den technischen Möglichkeiten weit vorausgeeilt waren.

Es sind auch zwei Wissenschaftler, auf die wir zwei der größten und stolzesten Errungenschaften der Neuzeit, die Schiffsschraube und das Luftschiff, zurückführen könnten, und die uns die beiden umwälzenden Erfindungen schon mehrere Menschenalter eher hätten bescheren können, als sie tatsächlich gemacht worden sind, — wenn sich jemand gefunden hätte, die Ideen in die Wirklichkeit umzusetzen.

Das war nicht der Fall. Die deutschen Gelehrten, die zuerst vom Luftschiff und der Wasserschraube sprachen, haben nur Hohn und Spott geerntet.

Georg Anton Dätzel.

1752 wurde in Fürth Georg Anton Dätzel geboren. Er hatte von jung an einen untilgbaren Hang zur Wissenschaft, galt schon sehr bald als ein hochgelehrtes Haus und wurde schließlich Professor der Mathematik und Naturwissenschaft. Zuletzt wirkte er als Direktor der kurfürstlichen Forstschule in Weihestephan, dessen wissenschaftlicher Ruf damals größer war als der der unmittelbar benachbarten Landeshauptstadt. Dätzel hat eine Unzahl von gelehrten Werken geschrieben, die heute selbstverständlich überholt und vergessen sind. Nur eine dieser Schriften verdient der Vergessenheit entrissen zu werden und ist kürzlich wieder aufgefrisch worden. Es handelt sich um eine 1775 erschienene eingehende Theorie der Wasserschraube. Dätzel war damals mit 25 Jahren junger Pfarrer in Franken. Er fand niemanden, der für seine Ideen Verständnis gezeigt hätte, er wurde seiner „Narrheit" wegen sogar scheel angesehen und gab die Sache bald auf. Mit dem Stappellauf des ersten von dem Engländer Smith 1836 gebauten Schraubendampfers, also nach 69 Jahren erst, begann die Umwälzung der Kraftübertragung im Wasser, die von Dätzel wissenschaftlich schon längst voraus festgelegt war.

Professor August Wilhelm Zachariä.

Ein wirklicher Vorläufer Graf Zeppelins war der Professor der Mathematik an der mitteldeutschen Klosterschule Roßleben, der im Jahre 1807 ein Buch herausgab, betitelt: „Die Elemente der Luftschwimmkunst". Zachariä stellte sich das, was wir heute fliegen nennen, ähnlich wie das Schwimmen im Wasser vor und erläutert es seinen Lesern auch so. Er erklärt, daß das Luftschwimmgerät dem Fisch nagebaut sein muß, und daß der „Aeronaut" sich mit seiner Gasblase in der Luft ebenso heben und senken kann, wie der Fisch im Wasser. Zachariä verlangt an seinem Luftschiff feste Punkte, an welchen sich die Lenkorgane des Fahrzeugs, die Flossen und Steuer bewegen können, und an denen die Luftgondel angehängt werden kann, ohne daß die Gestalt des Fisches verändert wird. Zachariä will in seinem Luftschiff mindestens drei Ballons anbringen und er nähert sich in seinen sonstigen Angaben der von Graf Zeppelin durchgeführten Idee bis auf Haaresbreite. Zachariä hat auch selbst versucht, seine „Luftschwimmkunst" praktisch durchzuführen. Das ist ihm allerdings nicht gelungen.

Radio-Stimme.

Donnerstag, den 21. Juni 1934.

Polen.

Lodz (1339 kHz 224 M.)
12.10 Populäre Musik, 13 Mittagspresse, 13.05 Kinderstunde, 13.20 Schallplatten, 14 Exportnachrichten, 14.05 Bericht der Lodzer Industrie- und Handelskammer, 16 Leichte Musik, 17 Musik, 17.15 Polnische Musik, 18 Vortrag, 18.15 Hörspiel, 19 Allerlei, 19.10 Programm für den nächsten Tag, 19.15 Klavierkonzert, 19.50 Sportnachrichten, 20 Theaternachrichten, 20.12 Musik, 21.12 Populäre Musik, 22 Vortrag, 22.15 Tanzmusik, 23 Wetter- und Polizeiberichte.

Ausland.

Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)
11 Körperliche Erziehung, 12 Mittagskonzert, 13 Schallplatten, 15.15 Schallplatten, 15 Nachmittagskonzert, 17 Roman: „Norika", 19 Heiman Oesterreich, 20.15 Stunde der Nation, 21 Orchesterkonzert, 23.15 Nachtkonzert.

Heilsberg (1031 kHz, 291 M.)
11.30 Mittagskonzert, 13.05 Schallplatten, 15.30 Stegreifspiel für Kinder, 16 Nachmittagskonzert, 20.15 Stunde der Nation, 21 Tanzabend, 22.45 Nachtkonzert.

Breslau (950 kHz, 316 M.)
12 Mittagskonzert, 13.45 Unterhaltungsmusik, 14.25 Schallplatten, 15.30 Kinderfunk, 16 Unterhaltungskonzert, 18.15 Jugendstunde, 20.15 Stunde der Nation, 21 Kammermusik, 22.45 Nachtkonzert.

Wien (592 kHz, 507 M.)
12 Mittagskonzert, 13.10 Mittagskonzert, 15.40 Kinderstunde, 16.10 Lieder, 17.10 Nachmittagskonzert, 19.55 Szenen aus Opern, 22.40 Tanzmusik.

Prag (638 kHz, 470 M.)
12.30 Orchestermusik, 15.15 Konzert, 18.10 Deutsche Sendung, 19.50 Tanzmusik, 20.45 Oper.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Exekutive des Vertrauensmännerrates.

Donnerstag, den 21. Juni, pünktlich 8 Uhr abends, findet im Lokale Petrikauer 109 eine gemeinsame Sitzung der Exekutive des Vertrauensmännerrates und des Frauenrates der Stadt Lodz statt.

Lodz-Süd. Donnerstag, den 21. Juni, um 7 Uhr abends, Sitzung des Vorstandes, der Vertrauensmänner und der Revisionskommission.

Die Bibliothek der Ortsgruppe Lodz-Süd, Lomzynskastraße 14, ist jeden Donnerstag von 7 bis 8 Uhr abends geöffnet.

Chojny. Freitag, den 22. Juni, um 8 Uhr abends, findet im Parteilokal eine Vorstandssitzung statt.

Ruda-Pabianicka. Sonnabend, den 23. Juni, pünktlich um 8 Uhr abends, findet im Parteilokale, Gorna 43, eine Mitgliederversammlung statt. Die Tagesordnung umfaßt auch die Angelegenheit der Sterbekasse.

Ortsgruppe Ruda-Pabianicka. Jeden Donnerstag, um 7 Uhr abends, findet im Parteilokale (Gorna 43) ein Lese- und Diskussionsabend für Parteimitglieder und eingeführte Gäste statt.

Neues Unglück auf der Karsten Zentrum-Grube.

7 Bergleute abgeschnitten.

Beuthen, 21. Juni. Das Bergewerksamt der Karsten Zentrum-Grube bei Beuthen, in der im vergangenen Jahre ein furchtbares Unglück, mit zahlreichen Menschenopfern zu verzeichnen war, teilt mit:

Am 20. Juni 1934 um 17.45 Uhr wurde in der Stadt Beuthen und Umgebung eine starke Erderschütterung verspürt. Als Folge dieser sind auf der Karsten Zentrum-Grube in Flöz 14 Nordfeld auf der 744-Meter-Zone durch Einsturz zweier Strecken 6 in den beiden Strecken beschäftigte Bergleute und der Abteilungsführer abgeschnitten worden. Es muß leider angenommen werden, daß der Abteilungsführer und 3 Mann ein Opfer ihres Berufs geworden sind. Ueber das Schicksal der weiteren 3 Opfer besteht noch Ungewißheit. Die Rettungsarbeiten gehen infolge der starken Zerstörungen nur langsam vorwärts.

Ein Bergmann erschlagen.

Aus Kattowitz wird gemldet: Auf der Grube „Richter" kam es zu einem tödlich ausgelaufenen Unfall. Der Bergmann Franciszek Frejtarski ist durch abstürzende Kohlenmassen erschlagen worden.

Eine Grube brennt.

Im Tagebau der Grube Ilse-Ost in Senftleben bei Kottbus wütet ein gewaltiger Brand, der bisher ein Gelände von etwa 400 Morgen zwischen der Bahnstrecke Senftleben—Kottbus und dem Tagebau erfaßt hat und schon von weither durch große Rauchschwaden zu erkennen ist. Außer der Bergfeuerwehr mußten Löschmannschaften eingesetzt werden. Die Bekämpfung des Brandes gestaltet sich infolge der Hitze und des Rauches außerordentlich schwierig. Nachdem es zunächst gelungen war, das Feuer einzudämmen, verursachten starke Windstöße alsbald ein weiteres Aufflammen des Riesenbrandes, so daß das Feuer noch weiter um sich greift. Man vermutet Funkenflug als Brandursache. Für die Grube selbst besteht keine Gefahr; jedoch wurde der Betrieb unterbrochen, um die Mannschaft bei der Bekämpfung des Feuers einsetzen zu können.

Salomonisches Urteil.

Von Halid Sia.

In einer Stadt Syriens lebten vor grauen Jahren zwei Brüder. Sie hießen Ali ben Hussein und Omar ben Hussein, waren Zwillinge und glichen sich wie ein Ei dem anderen. Da ihre Vermögensumstände ihnen nicht gestatteten, sich einen Harem zu halten, so war Omar unbeweibt geblieben, aber Ali besaß eine Frau, die ihm das Leben würzte und ihm die Tage und Nächte heiß machte — besonders die Tage.

Da geschah es, daß ein Krieg ausbrach und die beiden Brüder ausziehen mußten, den Feind zu bekämpfen. Sie verließen mit den anderen Männern die Stadt, und viele Monate vergingen, ohne daß man eine Nachricht von ihnen erhielt. Endlich war der Krieg zu Ende, die Kämpfer, soweit sie nicht gefallen oder gefangen genommen waren, kehrten einer nach dem andern zurück, und Suleika, Alis Frau, wartete täglich vor dem Stadttor auf die Wiederkunft ihres Gatten. Als sie ihn endlich unter der Schar der anderen Männer erblickte, stürzte sie freudestrahlend auf ihn zu, umarmte ihn und überschüttete ihn mit Kose- und Scheltworten, daß er wieder da sei und warum er sie solange habe warten lassen. Der Heimgekehrte aber machte sich sanft los und erklärte, daß sie sich irre, denn er sei keineswegs Ali — vielmehr Omar, ihr Schwager und der Zwillingsbruder ihres Mannes.

Die enttäuschte Suleika mußte sich wohl oder übel zufriedengeben und wartete weiter am Stadttor, bis endlich unter den allerletzten Nachzüglern ihr Gatte auftauchte. Ihre Beredsamkeit war diesmal schon minder süß als beim ersten Male, wo sie ihre Zärtlichkeit an den Falschen verschwendet hatte, und ein Hagel von Schimpfworten regnete auf den Heimgekehrten herab, der sich solange Zeit gelassen hatte, während andere anständige Männer schon längst daheim bei ihren Frauen waren. Aber auch diesmal machte sich der Ankömmling los und behauptete steif und fest, er sei nicht Ali, sondern Omar ben Hussein, habe niemals eine Frau besessen und keineswegs wäre seine Wahl je auf die keifende Suleika gefallen, wenn er den Wunsch gehabt hätte, ein Weib heimzuführen.

Da keiner der beiden Brüder zugeben wollte, Ali zu sein, so kam die Sache schließlich vor den Kadi, damit der nach Recht und Gerechtigkeit entscheide, welcher der Gatte Suleikas sei. Die ganze Stadt war gekommen, die Entscheidung zu hören, und alles drängte sich um den Richterstuhl, neugierig, zu erfahren, wer Ali und Omar sei. Aber alle Mühe war vergebens. Die beiden waren an Gestalt, Gesicht und Stimme völlig gleich, und auch ein geheimes Körpermal, das Suleika zum Beweise anführte, besaß der eine wie der andere.

Da beschloß der Kadi, eine List anzuwenden. Er entließ die beiden und wendete sich scheinbar erzürnt an die Frau: „Die Schuldige bist du!" entschied er. „Was für ein böses Weib mußt du sein, daß dein Gatte lieber auf seinen Namen, sein Haus und sein Besitztum verzichtet, als fnerner mit dir zu leben. Zum abschreckenden Beispiel für alle keifenden Hausdrachen verurteile ich dich zum Feuertode!"

„Es lebe der gerechte Richter!" schrie eine Stimme aus dem Auditorium. „Siehst du, Suleika, das ist dein Gatte — mit Allahs Hilfe haben wir also doch den Rechten gefunden!" sagte der Kadi. Und alle Umstehenden priesen seine Weisheit und Gerechtigkeit — bis auf den armen Ali ben Hussein.

Humor.

Seine Auffassung.

Ein alter Herr trifft einen kleinen Jungen, der einen großen Packen Zeitungen schleppt.

„Wirst du nicht müde davon, Kleiner?" fragt er mitfühlend.

„O nein, ich lese ja die Zeitungen nicht."

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m.b.H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. — Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Dittbrenner. — Druck «Prasa» Lodz, Petrikauer 101

Unsere Unterstützungskasse (Hilfskasse in Sterbefällen)

Am 17. Juni 1934, verstarb die Gattin unseres Mitgliedes, Frau

Marie Chmtel

Ihr Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Der Vorstand der U.U.K.

30. Polnische Staatslotterie. 1. Klasse. — 1 Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Hauptgewinne.

Zł. 1.000 — 13977 155492.
Zł. 500 — 33075 123930.
Zł. 400 — 12322 18224 18809 26279 51435 65720 77510 96163.
Zł. 200 — 13266 15459 20161 27723, 41055 76320 83426 98969 103755 116022 157252 162760.
Zł. 150 — 18170 29126 30806 34733, 34650 37280 37029 45690 45881 50786 69757 85282 89526 95689 96482 97919 97535 97911 95414 104553 105879 109579 107780 115177 124175 129347 135903 137940 136692 140666 144101 155677 158463 158683 158680 165594 168851.
Zł. 50,000 — 74399.
Zł. 5,000 — 111179, 152574.
Zł. 2,000 — 43836, 66626, 100649.
Zł. 1,000 — 626, 27044, 35645, 17019.
zł. 400 — 4039, 30192, 32461, 41175, 43409, 55,013, 59196, 60239.
zł. 200 — 11118, 33401, 76687, 98771, 93779, 113296, 111388, 122374, 139678, 134021, 139815, 140262, 140343, 144580, 143246.
150 zł. nr. nr.: — 990 444 4298 28195 27761 9692 40863 43874 41350 48204 49191 53494 51086 71986 61519 65014 68708 67887 66370 70008 73517 75773 79668 81428 82560 85687 85291 86560 88845 87735 95464 93071 97142 98440 104833 104950 109158 112038 111126 118080 124761 133672 132517 140002 148830 151544 150559 154230 153003 155473 162162 166327 169913

Einsätze.

Erste und zweite Ziehung.

39 60 399 439 538 662 93 724 94 1245 402 28 571 633 716 41 888 2374 516 30 49 602 721 26 35 835 903 3101 14 263 336 86 509 99 676 791 805 932 4091 465 74 747 5105 15 204 33 480 554 5 616 40 814 972 6339 609 750 960 7024 104 247 310 86 87 627 785 807 911 8265 310 48 50 422 774 98 9175 503 622 99 731 88 828 85 940 59.

10057 61 254 318 459 704 927 11091 249 82 535 675 93 836 991 12019 188 434 594 752 13091 224 653 979 86 14055 112 259 640 779 945 15028 41 480 634 49 58 928 37 16079 458 732 892 968 17022 77 95 194 444 65 520 607 807 44 18000 102 315 497 555 649 884 986 19026 57 59 136 65 236 42 412 31 562 676 741 78 920 60.

20376 418 801 924 21234 382 637 46 825 22183 269 70 308 89 527 631 833 77 23074 275 418 570 761 93 886 917 24037 57 162 343 55 415 28 40 98 536 74 653 918 25199 257 342 426 707 75 918 26308 466 742 826 39 96 27142 216 95 429 39 91 97 506 693 726 344 72 28173 88 203 48 338 78 423 31 617 777 29083 90 179 201 336 42 400 638 759 75 891 988.

30413 18 65 537 706 840 31350 702 896 32107 46 208 16 27 36 389 486 796 820 33006 46 302 88 440 597 702 43 800 77 907 73 34250 99 463 685 741 928 53 35028 94 147 224 302 18 49 586 847 36154 243 329 34 63 472 587 92 697 853 37144 348 418 506 91 607 17 711 14 24 92 866 80 38016 80 231 331 82 538 852 923 39047 62 141 86 348 454 583 99 630 48 85 814 946.

40129 80 212 306 83 410 59 532 691 921 42 41071 171 215 335 402 509 90 655 60 702 95 803 43 915 42282 730 899 43089 98 294 842 945 44125 82 202 322 45 627 50 99 766 819 933 45104 25 260 61 428 635 706 50 72 824 970 46028 168 310 576 970 47227 382 436 82 541 678 762 807 65 48035 247 88 303 93 448 632 758 840 970 49047 145 256 312 28 556 77 655 864 73 938 59.

50337 51 620 898 926 66 51056 121 42 241 423 57 635 807 977 52103 228 413 23 53016 19 55 567 607 739 47 54084 90 178 268 70 601 749 841 77 96 55270 346 87 93 747 82 808 56011 143 349 484 628 824 973 99 57184 375 497 58048 56 61 104 91 203 48 77 527 602 14 714 59072 131 261 380 615 733 74 75.

60258 78 336 40 438 556 661 743 856 61311 37 430 751 814 35 911 62025 79 107 68 313 583 900 63214 363 422 557 64014 34 96 131 203 10 416 32 65066 87 309 36 70 425 44 660 739 848 934 48 73 91 66203 421 690 908 67004 33 50 253 399 489 534 929 68107 210 490 553 785 69104 215 82 378 85 409 74 573 656 62 747 90 947 99.

70083 90 94 385 510 614 856 61 956 71019 53 130 94 311 491 560 608 866 72054 112 309 567 905 25 40 73285 328 703 31 808 914 70 74042 89 151 209 315 418 614 21 700 32 918 19 75061 186 32 74 479 86 517 772 85 898 917 41 45 89.

76078 116 88 304 562 711 18 812 77010 58 213 302 42 566 869 950 78006 11 382 476 970 79112 74 205 70 348 548.

80313 703 804 40 81161 235 336 50 632 73 74 76 825 936 82073 83238 92 319 411 67 602 742 58 876 963 84021 249 85147 265 335 65 89 446 526 651 716 840 70 86034 71 184 232 498 628 803 15 960 87167 209 12 99 458 837 924 88046 130 51 557 604 765 95 972 89 09 55 354 517 98 803 71 91.

90013 102 201 40 69 303 595 738 69 838 91045 82 228 318 405 574 77 822 35 62 64 92068 167 325 58 439 76 522 32 52 95 620 36 93059 155 236 433 86 91 549 65 79 80 625 811 21 32 940 93 94172 699 95134 63 449 661 81 834 942 96160 773 859 935 97014 153 56 315 44 86 402 38 520 730 817 98036 130 369 495 710 877 910 23 99051 59 462 571 733 838 933.

100271 345 65 594 667 980 101008 31 34 42 87 188 84 734 94 923 54 102295 366 478 508 653 83 103283 794 848 905 28 56 104448 503 44 701 41 95 988 105127 315 39 436 593 734 67 85 962 106052 203 578 81 692 719 21 47 900 62 107118 41 276 574 706 813 43 108105 61 94 265 82 474 598 722 33 994 109053 330 499 890 900 57.

110051 308 43 57 458 864 111005 137 52 97 209 54 376 78 93 531 832 112155 414 88 97 710 33 113104 395 507 777 855 58 65 114105 271 447 99 540 781 86 962 115132 240 79 300 48 57 99 460 691 740 66 909 28 116014 568 600 739 76 885 1117169 517 38 773 809 82 990 118131 81 295 481 500 20 902 49 98 119077 113 99 272 374 441 648 884 912.

120296 561 724 90 121159 262 346 84 85 89 410 576 641 817 41 52 933 77 122467 548 679 798 123030 329 705 998 124103 341 43 65 436 55 680 90 712 832 952 85 125014 270 300 8 36 48 70 453 599 951 93 126104 37 59 397 565 97 640 752 901 86 127112 238 75 497 736 865 97 128098 101 324 492 653 83 129019 86 107 48 259 346 81 667 773 81 841 996.

130003 97 409 46 60 697 896 966 131013 314 66 83 70 433 48 86 589 609 99 754 79 857 973 132197 265 421 686 760 68 900 133015 96 251 93 329 418 993 134083 97 144 419 545 75 661 764 821 135042 67 110 52 231 313 463 88 821 135042 67 110 52 231 313 463 88 514 687 136140 49 443 45 682 704 65 855 941 48 137027 170 207 322 758 846 77 138023 59 166 382 494 559 94 677 902 39 74 79 139038 132 313 71 99 418 27 69 557 63 662 94 766 831.

140082 187 99 283 405 98 622 890 141158 282 305 32 600 15 31 50 817 88 981 142150 456 590 663 99 819 143005 34 460 93 94 737 868 70 967 74 144002 30 52 68 557 655 78 83 791 821 931 135016 64 102 13 318 412 76 821 731 74 146000 69 77 85 226 31 313 520 92 652 750 866 147051 86 417 601 64 821 920 54 57 85 148054 103 332 79 407 44 60 536 37 38 693 771 833 928 149131 42 200 19 69 95 414 546 878 964 80.

150272 151003 271 375 96 504 91 202 44 991 152009 25 104 78 525 30 608 54 710 35 805 22 928 83 153088 280 447 600 753 66 937 39 154043 54 717 46 866 155048 599 735 156021 40 110 18 392 454 615 57 818 66 157069 185 92 411 37 584 739 70 836 158023 177 200 364 410 678 159109 47 57 418 25 32 54 84 92 94 516 68.

160053 177 300 2 457 850 72 161152 57 205 351 97 452 735 906 162003 39 51 544 763 163084 144 415 519 3 5619 815 164128 70 237 387 759 89 165354 506 43 710 14 85 166084 110 73 324 453 617 733 57 88 814 167165 287 367 95 449 571 81 90 615 87 776 845 67 76 925 44 65 89 168139 31 408 58 593 169122 292 96 316 17 49 88 484 504 637 90 95 955.

Dritte Ziehung.

451 798 809 1078 138 86 231 70 423 3290 488 756 842 4093 652 807 95 922 5290 6045 147 203 975 7139 863 929 8191 511 715 39 963 9130 39 212 372 748.

10374 605 987 11044 180 84 87 323 414 42 47 81 90 631 720 807 967 12540 881 13268 455 623 32 70 820 931 14113 15080 653 716 978 16107 399 815 973 17087 408 67 534 18514 733 19185 96 385 590 609 781.

20242 415 659 90 938 43 71 90 21556 610 49 999 22259 421 673 801 23234 319 446 620 24799 25140 497 633 26423 78 644 743 27713 28723 920 29019 149 287 341 984.

30024 149 273 82 321 538 809 942 32003 135 221 99 419 584 811 903 33298 422 836 911 34384 86 721 35328 99 486 904 36091 595 726 67 883 932 37027 37 38060 361 582 768 71 98 843 39116 25 802.

40034 120 633 730 60 904 41175 581 900 42660 73 971 43146 346 812 44178 91 269 915 66 45075 105 513 58 68 810 46103 755 47172 413 48059 362 575 941 49173 378 525 611 808 33 55.

50066 71 946 51038 341 729 929 52134 210 590 53082 279 656 54460 55162 450 667 842 56310 847 933 57458 507 764 878 58060 315 492 59088 196 244 81.

60073 375 61024 672 865 932 54 62281 335 50 54 63130 64324 614 65024 118 428 66514 67063 150 68682 761 921 69154 520 628.

70650 62 71200 20 558 72101 865 73275 357 551 74136 443 551 730 937 75047 475 602 76412 651 916 77279 709 67 78309 96 789 844 79033 148 856.

80086 151 237 300 81759 81 900 52 82168 217 530 884 83020 112 349 688 996 84183 672 78 85171 328 46 878 86043 494 87011 213 51 521 925 88021 312 43 45 736 867 78 89185 490.

90128 60 88 642 911 99019 263 738 82 69 92216 95 303 440 45 923 93098 362 914 70 94110 391 95195026 150 306 75 79 544 784 817 76 98 96088 388 909 97195 903 98035 419 545 669 709 889 918 99283 338 92 525 624 60.

100167 369 96 101065 304 411 17 628 701 102120 365 727 895 103295 720 836 962 104444 745 105055 280 720 941 106088 186 727 459 107450 108049 567 109042 135 357 521 656 892.

110109 240 111117 112104 208 695 890 940 70 113255 887 958 114384 525 115566 673 732 885 116097 298 521 613 79 117259 326 97 565 81 953 118074 368 99 550 59 119642.

120804 121038 538 727 34 989 122331 95 626 740 71 892 946 123267 334 966 124045 337 443 802 943 125018 161 256 999 126250 56 394 483 945 127 020 341 71 460 596 956 128376 608 702 15 54 950 59 129536.

130983 131068 762 132820 133016 134531 749 135002 526 81 871 942 73 136038 236 464 655 908 40 66 138001 76 148 213 23 139193 363 633 728.

140137 231 45 554 76 727 141149 373 794 866 79 142268 325 426 68 74 658 143308 424 760 144308 457 93 792 918 145241 347 411 522 54 751 146119 35 240 683 147330 435 528 728 44 148396 702 998 149213 467.

150103 35 87 543 151305 35 637 810 73 152173 346 511 84 737 153264 506 54 58 756 154645 155222 531 156130 269 550 857 157038 309 693 774 158053 641 159078 79 417 846 963.

160049 648 901 161775 822 162063 261 349 703 98 163607 753 164092 614 887 165055 805 17 33 882 166024 330 66 655 758 824 167020 182 256 168161 64 88 890 169019 104 85 99 223 593 801.

Vierte Ziehung.

211 343 757 1168 259 665 939 67 69 76 93 2394 408 816 994 3050 66 487 4051 688 5202 457 571 6419 7087 109 98 542 632 758 8208 309 532 48 93 863 86 9319 73 412 548 603 826 58.

10117 20 1 373 432 701 11888 12103 232 855 67 69 13001 219 504 640 43 840 60 14305 637 768 915 15398 421 584 16464 86 17663 18182 195 302 737 19297 756.

20222 530 633 859 21313 487 727 840 72 22000 387 432 582 627 29 23186 90 666 929 24314 945 25572 697 723 88 807 26017 137 459 671 27067 75 173 271 568 813 41 94 28229 315 978 29127 436 615 83 746 83 897.

30283 371 528 51 802 88 977 31126 75 32136 94 554 715 33181 363 851 956 34062 65 201 301 35019 275 335 517 778 818 36482 509 36 61 872 971 37126 207 515 38855 39069 101 72 498 507 24 621 715 916.

40398 784 41022 136 694 732 42409 589 99 736 43043 316 421 44280 376 769 45000 383 697 818 55 46195 270 403 6 5 640 46 983 47090 326 414 848 48075 50 678 829 49122 44 358 501 28 832 971.

50231 771 51207 74 391 763 52592 730 53542 638 29 92 54052 75 155 55092 479 622 89 711 70 973 56002 266 340 782 873 57146 58 94 245 395 58164 286 562 722 59019 219 65 83 672 767 853.

60269 332 444 515 61117 516 655 996 62072 393 63016 247 355 72 379 749 988 64031 310 641 704 65162 95 239 375 690 921 96 66289 386 67310 405 575 827 68047 325 41 564 705 997 69106 351 99 836 939.

70227 70 543 900 82 71184 283 645 99 857 72221 487 734 73058 221 324 471 74534 715 50 851 66 75239 457 76745 77317 654 737 78108 344 48 549 874 911 85 79042 132 359 442.

88070 322 57 671 739 837 974 81184 230 47 67 387 630 748 96 82096 83190 605 87 812 68 903 84069 155 480 571 98 878 912 85032 205 811 86209 24 72 322 535 665 82 704 909 87276 609 759 935 88067 303 719 89272 303 504 29.

90348 635 993 91010 85 130 36 45 62 438 42 858 92051 207 74 335 766 847 93058 65 798 94374 538 958 95478 526 48 79 766 836 96199 257 87

390 97249 66 6 337 475 651 929 98044 49 300 400 631 712 99504.

100234 403 783 814 941 101101 555 616 22 38 102037 384 797 103143 365 97 521 692 712 104079 557 694 827 904 105087 274 379 514 72 106143 80 327 29 79 456 567 916 107357 494 856 108025 299 5559 748 817 52 54 109255 578 87 678 784 97 924 75.

110084 288 687 901 111071 91 179 504 622 40 834 112093 206 327 34 870 113292 450 543 49 700 864 975 114313 651 705 21 862 115048 144 362 818 907 116126 304 66 446 774 84 834 117416 879 118465 631 119373 509 845 966 95.

120391 419 629 121045 277 412 81 790 122260 99 388 419 95 878 911 95 123029 102 271539 124036 63 86 371 440 893 125045 249 386 506 17 62 725 126011 343 505 127308 94 741 79 844 128016 146 910 129262 365 608 54 56.

130142 227 131434 66 569 673 995 132136 286 94 330 47 406 517 133014 132 96 597 134254 74 445 918 135375 735 44 814 136118 631 137007 271 327 439 83 967 138072 215 29 388 577 961 139675 724 39 986.

140120 521 141092 213 29 73 597 733 954 142130237 566 848 94 143007 94 182 335 458 821 961 144252 452 836 145257 301 31 575 810 912 97 146196 214 78 486 538 147214 592 641 887 148205 652.

150319 730 151140 514 815 152159 254 153123 236 692 785 734 829 69 154047 433 519 824 29 976 155246 747 942 156050 494 157282 722 834 158016 321 431 983 159124 483 783

160028 158 407 886 161072 338 401 668 861 966 162162 507 33 893 936 83 163301 515 54 627 732 164057 518 862 86 983 165174 618 166505 970 167288 394 524 53 96 735 829 168149 308 554 169494 696.



Deutscher Kultur- und Bildungs-Verein
Nawrot 23 „Fortschritt" Nawrot 23

Am Sonnabend, dem 23. Juni, um 8 Uhr abends findet die Fortsetzung der am 19. März begonnenen

Jahres-Generalversammlung

statt. Tagesordnung: Tätigkeitsbericht für die letzten drei Monate; Neuwahlen; Anträge.
Vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder ist dringend notwendig.

Die Verwaltung